Tägerwilen

Schulort:	Tägerwilen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Gottlieben		
		Agentschaft 1799:		Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Tägerwilen

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 213-214v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 808: Tägerwilen, [http://www.stapferenquete.ch/db/808].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Tägerwilen (Niedere Schule, reformiert) - Tägerwilen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

16.02.1799

LOKAL VERHÄLTNISSE der Schul zu Dägerwylen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Dägerwylen, ein ansehnliches Dorf, das für sich eine Gemeinde ausmacht, im Kanton Thurgau und Distrikt Gottlieben gelegen, Hat in seinem ganzen Bezirk nur eine Schule, die von den Bürgerskindern im Dorf selbst und auf einigen um das Dorf herum liegenden Höfen Z: B: Aagelshausen, Ober und Unterkastel und Staudenhof, Welche alle nicht mehr als eine Viertelstunde vom Dorfe entfernet sind, und in 17. Häüsern bestehen, besucht. Ab NagelsHausen Kömmt dermahlen ein Knab. ab Oberkastel wozu noch das so geheißne Kochhaus zurechnen 6. Kinder. ab dem Staudenhof 3. ab Unterkastel dermahlen Keins. Jm Umkreiße einer Stunde von Dägerwylen sind 5. Schulen; Jn Wäldi 1. eine Stund von Dägerwylen, Ermatingen 1. eine Stunde; Triboltingen 1. 1/2 Stunde; Gottlieben 1. eine Kleine Viertel Stunde, Egelshofen 1. eine Kleine Stunde.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Dägerwylen, ein ansehnliches Dorf, das für sich eine Gemeinde ausmacht, im Kanton Thurgau und Distrikt Gottlieben gelegen, Hat in seinem ganzen Bezirk nur eine Schule, die von den Bürgerskindern im Dorf selbst und auf einigen um das Dorf herum liegenden Höfen Z: B: Aagelshausen, Ober und Unterkastel und Staudenhof, Welche alle nicht mehr als eine Viertelstunde vom Dorfe entfernet sind, und in 17. Häüsern bestehen, besucht. Ab NagelsHausen Kömmt dermahlen ein Knab. ab Oberkastel wozu noch das so geheißne Kochhaus zurechnen 6. Kinder. ab dem Staudenhof 3. ab Unterkastel dermahlen Keins. Jm Umkreiße einer Stunde von Dägerwylen sind 5. Schulen; Jn Wäldi 1. eine Stund von Dägerwylen, Ermatingen 1. eine Stunde; Triboltingen 1. 1/2 Stunde; Gottlieben 1. eine Kleine Viertel Stunde, Egelshofen 1. eine Kleine Stunde.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn unsrer Schule wird Unterricht ertheilt im Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, und zwar Sommer und Winter ununterbrochen, ausgenohmen während der Erndte und Herbstzeit; Jm Winter ist noch eine Nachtschule ‖[Seite 2] Von Martini bis Liechtmeß die Woche 4. Abend 6.-9. Uhr, worinn gebuchstabirt, gelesen, geschriben und gesungen wird. Die Schulbücher sind das Namenbüchli, der Lehrmeister, das Zeügnißbuch, Psalter und Testament nebst Zeitung und Brief. der Schulmeister macht für die Schreibenden Vorschrifften aus dem Neüen Zürchrischen Gsangbuch — Auch beschäftigt er sich mit den Kindern des Tags 6. Stunde Morgens Drey, und Nachmittag Drey — die Woche dreymahl — Dientstag, Donnerstag und Samstag läßt der Schulmeister den Großen und Kleinen Catechismus aufsagen — übrigens sind die Kinder in *Classen* eingeheiteilt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister ward bisdahin von der Gemeinde gewählt, nach dem der Pfarrer in einer Rede, der Gemeinde die Wichtigkeit der Wahl Vorgestellt Hatte.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	Der dermahlige Schulmeister heißt Leonhard Egloff von Dägerwylen 57. Jahr Alt, Verheyrathet, und Hat 2. Töchtern, von denen die eine in St: Gallen VerHeyrathet ist. Schon 27. Jahre Verwaltet er sein Amt und war vorher von Profeßion ein Schneider — dermahlen Hat er neben seinem Lehramt Keine andre Verrichtung.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt wird seine Schule von 70-80. Kindern im Winter besucht, nemlich Knaben 46. Mädchen 34. Jm Sommer von 40-50. Knaben 29. Mädchen 21.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	||[Seite 3] Jn der Gemeinde ist ein Schul und Armenfond vereinigt 5733. fl. stark, bis auf einen Grundzins von 2. fl. 6. xr. alles *Capital* Vermögen.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Von Schulgeld weiß man nichts in Rüksicht auf Gemeinds Bürgerkinder, StaatsBürgerkinder (ehemahls Einsäßen Kinder) müßen Wochentlich bezahlen 3 xr.
IV.15	Schulhaus.	Dem Schulmeister ist eine Wohnung angewisen im so geheißnen Gemeindhause, deren Zustand mittelmäßig ist — die Schulstuben in deren er auch Wohnen muß, ist wohl geräümig aber Dunkel.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Das Jährliche Einkommen des Schulmeisters besteht in 170. fl. Geld, welches Jhme Fronfastentlich aus dem Schul und Armenfond und aus dem Großen Armenfond gereicht wird; An Holz Hat er gleich andern Gemeinds Bürgern, außgenonommen 2. Klaffter Stök mehr, zum Stuben Heizen.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	Hier ist noch anzumerken, daß Jährlich mit den Kindern ein *Examen* vorgenohmen worden, welchem der Pfarrer und einige Vorgesezte beywohnten, und bey dem den fähigern Kindern Bücher Z: B: Neüe Zürchrische Gesang Bücher, Zeügniß, Psalmenbücher und Psalter, auch Wasers Schulbüchlein; und allen ohne Unterschied Weggen geschenkt wurden.
Unterschrift	REPUBLIKANISCHER GRUSS U: HOCHACHTUNG! Dägerwylen den 16 ten Fbra 1799. Leonhard Egloff Schul Meister

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 213-214v
Briefkopf	LOKAL VERHÄLTNISSE der Schul zu Dägerwylen
Transkriptionsdatum	30.06.2009
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	808BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_213-214v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Egloff
Verfasser Vorname	Leonhard
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Tägerwilen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	727376
Geo. Länge	279630

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Distrikt 1799	Gottlieben		
Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Kreuzlingen
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Tägerwilen
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Tägerwilen (ID: 1344)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Singen Buchstabieren Lesen Schreiben Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	29	46
Mädchen	21	34
Kinder	40 - 50	70 - 80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Tägerwilen (ID: 1345)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Nachtschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2471)

Name:	Egloff
Vorname:	Leonhard

Weitere Informationen

Alter:	57
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	2
Weitere Verrichtungen?	Nein

Herkunft:	Tägerwilen
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	27 Jahren
Lehrer seit:	27 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben